

Vorrede.

che insonderheit auf ihnen beruhet, und sie daher immerzu theils selbst vorkommen, theils auch in den Lexicis auf sie beruffen wird; also wird auch selbige mit ihren Schriften und tauglichen Editionibus zu kennen, wie nicht weniger zu wissen, was nach gelehrter Leute Meynung von denselben zu halten stehe, um so viel dienlicher seyn, je grössere Unachtsamkeit es bemercket, wenn man einem Auctori nachgehen will, und doch nicht so viel, als hier beygebracht worden, von ihm weiß. Da aber doch diese Auctores die *Studia Scholastica* allein auch nicht ausmachen, hat man in dem angefügten *Schul-Bibliothecgen* vollend mit beyzubringen gesucht, was zu denselben insgesamt etwan noch nöthig seyn kan. Und wie es allerdings richtig ist, quod magna pars Studiorum sit, nosse bonos auctores; also hoffet man sofern damit einem und dem andern keinen unangenehmen Dienst gethan zu haben, daß, da der guten Bücher immer mehr und mehr aus Licht kommen, man solches Bibliothecgen auch hin und wieder sowohl verändert, als vermehret hat. Wenn immittelst aber auch meine eigene schlechte Schriften in solchem mit nahmehaft gemacht habe, bin ich zwar unterschiedenen gelehrten Männern höchlich verbunden, daß sie von denselben hin und wieder ein gar geneigtes Urtheil in ihren Schriften fällen wollen, iedoch aber sie in dessen selbst mit unter die guten und recommendablen *Schul-Bücher* zu zehlen, würde in einewege
auch